

MonViA

– Strukturen, Monitoringbereiche und ihre Ziele

Petra Dieker, Sebastian Klimek & Jens Dauber

Thünen-Institut für Biodiversität

Braunschweig, 12.05.2021





Wir entwickeln MonViA

Insgesamt entwickeln **78 Wissenschaftler:innen** (45 Projektmitarbeitende u. 33 Planstellen-Wissenschaftler:innen) aus **12 Fachinstituten** des **Thünen-Instituts** und des **Julius Kühn-Instituts** und der **BLE MonViA**.





Unser Auftrag

Entwicklung eines **bundesweiten Biodiversitätsmonitorings in Agrarlandschaften**, das Veränderungen der biologischen Vielfalt erfasst (komplementär zu bestehenden Ansätzen, Schnittstelle zum Wald), eine Bewertung agrarumweltpolitischer Maßnahmen ermöglicht und das bestehende Indikatorenset um relevante Indikatoren für die Landwirtschaft ergänzt.



[Foto: Michael Welling]



Pilotphase 2019-2023

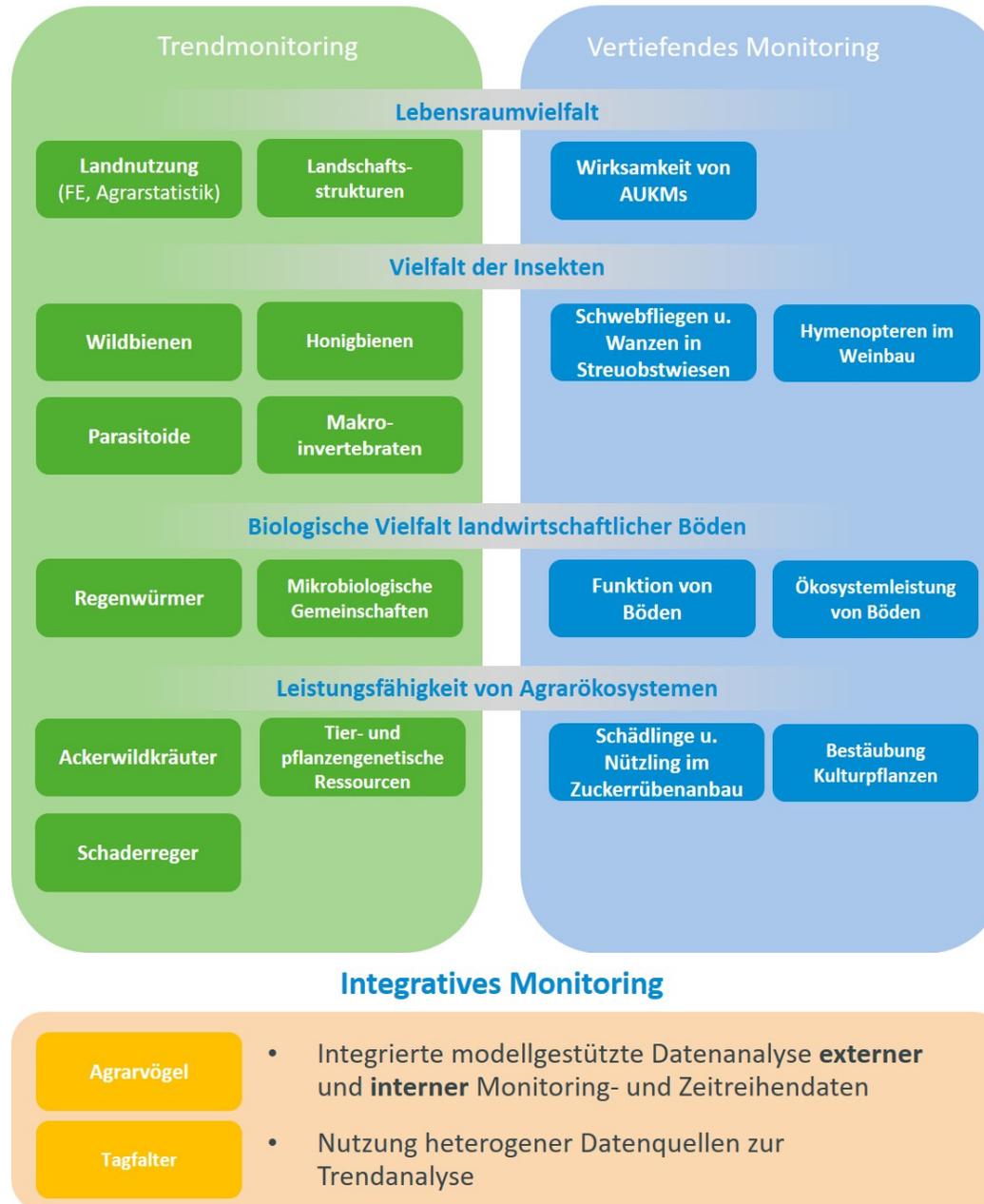
plus

- Machbarkeitsstudien
- Entwicklung von Forschungswerkstätten

Kooperationsprojekte



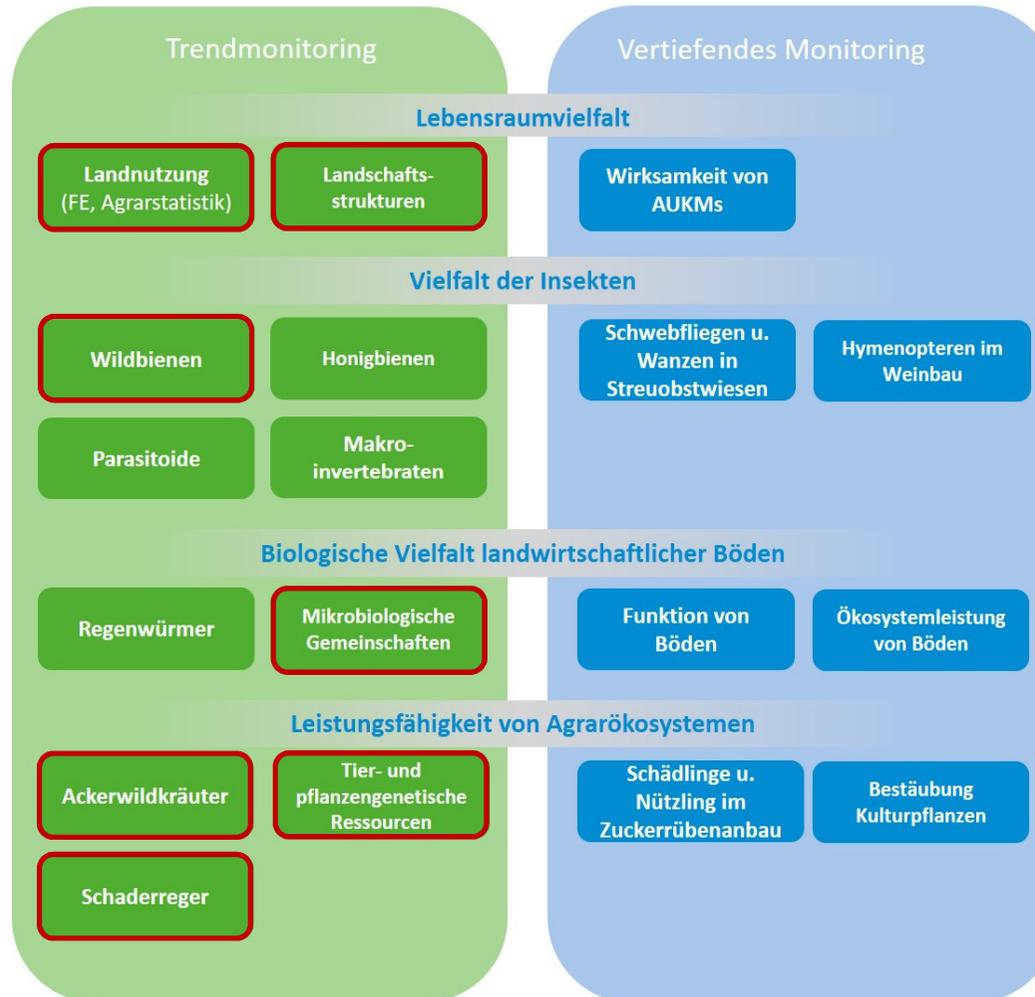
Nationale Indikatoren



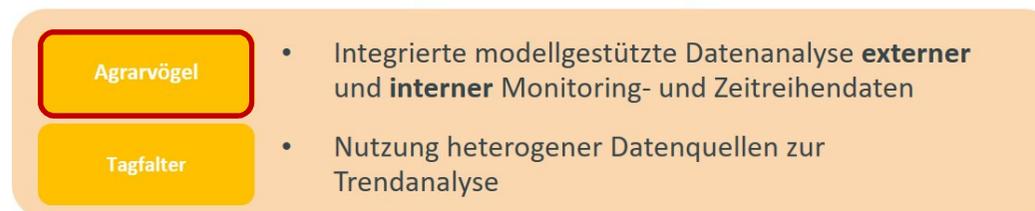


Pilotphase 2019-2023

Nationale Indikatoren



Integratives Monitoring



Kooperationsprojekte





Lebensraumvielfalt

Ziel

Landnutzung, Landschaftsstrukturen und Landschaftsheterogenität auf nationaler Ebene **flächendeckend erfassen**. Abschätzen von **Trends zum Landnutzungs- und Agrarstrukturwandel** (Erfüllen von Berichtspflichten) und Einfluss von **agrarumweltpolitischen Maßnahmen** auf Lebensraumvielfalt.



Entwicklung von Belastungs- und Zustandsindikatoren auf nationaler Ebene
‚Servicestelle‘ in MonViA & Schnittstelle zu MonViA

[Foto: Josephine Kulow]



Lebensraumvielfalt

2 Vorträge

Stefan Erasmí & Heike Gerighausen geben einen Überblick zu flächendeckenden Zustands- und Belastungsindikatoren ‚**Landnutzung/ Nutzungsintensität und –vielfalt**‘ (FE-basiert).

Zvonimir Peric stellt Ansätze zur quantitativen und qualitativen Bereitstellung von Informationen zur Verbreitung von **Kleinstrukturen** und **Landschaftselementen** vor.



[Foto: Josephine Kulow]



Vielfalt der Insekten

Ziel

Erfassen des Zustandes und der mittel- u. langfristigen Entwicklung von **Bestäubern** (Wild- und Honigbienen) und **Nützlingen** in der Agrarlandschaft sowie von **Makroinvertebraten** in Kleingewässern (Belastung von Kleingewässern). Abschätzen der **Auswirkungen spezifischer Bewirtschaftungsformen auf die Diversität** von Nützlingen u. Hymenopteren in Sonderkulturen.

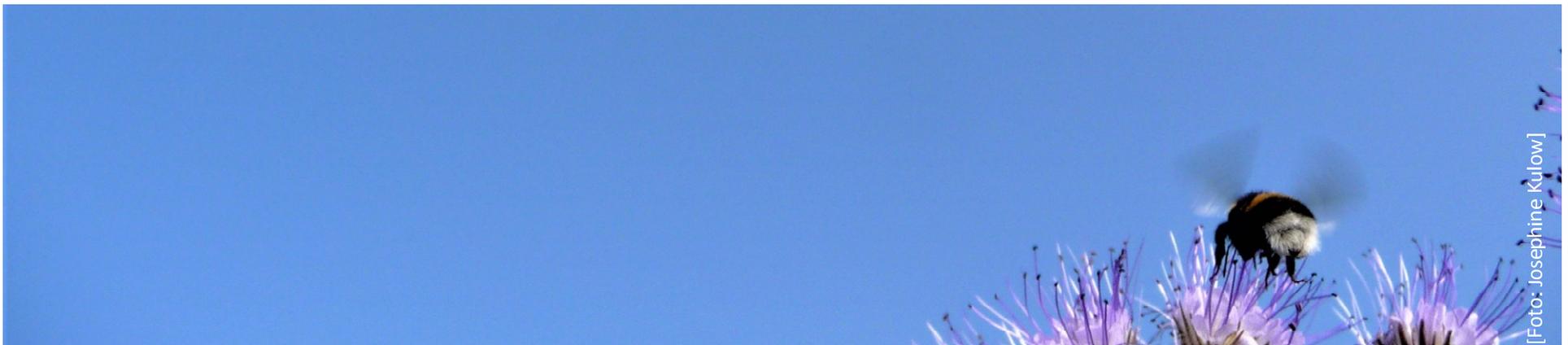




Vielfalt der Insekten

Vortrag

Petra Dieker und ihr Team stellen das Konzept für ein bundesweites **Wildbienen-Monitoring** in Agrarlandschaften vor, in dem **Ehrenamtliche** und **bestandsschonende Erfassungen** eine zentrale Rolle spielen.



[Foto: Josephine Kulow]



Biologische Vielfalt landwirtschaftlicher Böden

Ziel

Erfassen des Zustandes und der mittel- und langfristigen Entwicklung von **Regenwurm**populationen und Testen des Indikatorpotenzials **mikrobieller Gemeinschaften** für ein boden(mikro)biologisches Monitoring. Abschätzen von Funktionen und Ökosystemleistungen von Böden (**Bodenfruchtbarkeit**).





Biologische Vielfalt landwirtschaftlicher Böden

Vortrag

Christoph Tebbe stellt einen komplett **DNA-basierten Ansatz** für ein bodenmikrobiologisches Monitoring vor – und wie sich dieser mit der **BZE-Landwirtschaft** und vorhandenen Proben aus Bodenarchiven kombinieren lässt.

[Bodenmikrobiom ist für das menschliche Auge nicht sichtbar]



Leistungsfähigkeit von Agrarökosystemen

Ziel

Erfassen des Zustandes und der mittel- und langfristigen Entwicklung von **Ackerwildkräutern** (Habitat u. Nahrung für Nützlinge), **Schaderregern** und **pflanzen- und tiergenetischer Ressourcen**. Abschätzen der Wirkung spezifischer Bewirtschaftungsformen und AUKMs auf **ÖSL Schädlingsregulierung** u. **Bestäubung**.



Entwicklung von Zustand- und Wirkungsindikatoren

Netzwerkcharakter: MonViA nutzt vielfältige Datengrundlagen und knüpft an bestehende Aktivitäten an

[Foto: Frank Preis]



Leistungsfähigkeit von Agrarökosystemen

3 Vorträge

Lena Ulber präsentiert das Konzept für ein nationales **Ackerwildkräuter-Monitoring** unter Beteiligung von **Landwirt:innen**.

Annett Gummert stellt das Konzept für ein **Schaderreger-Monitoring** vor – und wie eine Zusammenarbeit mit den **Pflanzenschutzdiensten** aussehen könnte.

Sarah Sensen präsentiert Indikatoren zu **pflanzen- und tiergenetischen Ressourcen** (Herdenzuchtverbände, Agrarstatistik).



[Foto: Frank Preis]



Kooperationsprojekte mit Monitoringakteur*innen

Ziel

Win-Win-Situation schaffen durch das Zusammenbringen verschiedener Kompetenzen und Daten – gemeinsame Datenauswertung Richtung Ursachen-Wirkungs-Analysen und Schließen von ‚Monitoringlücken‘.



MonViA in die nationale Monitoringlandschaft einbetten

[Foto: Frank Preiß]



Kooperationsprojekte mit Monitoringakteur*innen



Vortrag

Sebastian Klimek & Lionel Hertzog präsentieren erste Ergebnisse aus der Kooperation mit dem DDA – strukturierte (Vogelmonitoring (MhB)) + semi-strukturierte Daten (Beobachtungsportalen) = präzisere Trendaussagen



[Foto: Frank Preis]



Unser Ziel

Fertigstellen der **Monitoringkonzepte Ende 2021/ Anfang 2022** und **testweise Umsetzung dieser in 2022/2023**

MonViA-Marktplatz (04.11.2021): Diskutieren Sie mit uns über die ganze Vielfalt von Monitoringmodulen und Machbarkeitsstudien in MonViA.



[Foto: Folkhard Isermeyer]



Ich wünsche uns allen
spannende Vorträge, interessante Diskussionen und einen
lebendigen Austausch – auch weit über dieses Symposiums hinaus.

Weitere Informationen und Fragen an
petra.dieker@thuenen.de
Thünen-Institut für Biodiversität
www.agrarmonitoring-monvia.de

[Foto: Folkhard Isermeyer]